

Alnatura

A) Eckdaten zum Unternehmen:

Die erste Alnatura Filiale wurde 1987 eröffnet, inzwischen sind es deutschlandweit über 100, davon 18 Filialen in Berlin und 2 Filialen in Brandenburg. Das Unternehmen beschäftigt insgesamt rund 2.400 Mitarbeiter, davon knapp 400 in der Region. In der Alnatura Arbeitsgemeinschaft soll ein "anderes" Wirtschaften möglich sein, in dem Gewinn nicht Zweck, sondern Ergebnis eines sinnvollen Handelns ist. Alnatura zahlt seinen Lieferanten faire Preise und engagiert sich darüber hinaus in zahlreichen Initiativen, z.B. für mehr Tierwohl auf Bio-Eierhöfen oder für ökologische Saatgutprojekte. Im Rahmen der Alnatura Bio-Bauern-Initiative (ABBI) engagiert sich das Unternehmen für das Förderprojekt „Gemeinsam Boden gut machen“ des Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU). Das Projekt unterstützt Bauern bei der Umstellung ihrer Höfe auf den Bio-Landbau.

B) Bedarf an Bio-Kartoffeln in 2019 und Perspektive für Folgejahre:

Zur Zeit besteht kein zusätzlicher Bedarf an deutschen „Standard“ Bio-Kartoffeln, die Versorgung ist über Terra als Lieferant und über Anbauabsprachen gut abgedeckt.

Jedoch könnte der Anteil regionaler Kartoffeln von zur Zeit ca. 40 % weiter gesteigert werden.

Es besteht außerdem Interesse an besonderen Sorten wie Linda aus der Region.

Eine längere Versorgung mit regionaler Ware über professionellere Lagerhaltung in der Region wäre sehr interessant. Gerne auch unter einem gemeinsamen Label.

C) Anforderungen bei Bio-Kartoffeln (Sortierung, Qualität, Verpackung, Zertifizierungen):

Sortierung: k.A.

Qualität: k.A.

Verpackung: k.A.

Umverpackung: k.A.

Zertifizierungen: k.A.

D) Bedarf an Gemüse / weitere Produkte :

An Feldgemüse / Lagergemüse besteht zur Zeit im Standardsortiment kein zusätzlicher Bedarf. Interessant wäre aber beispielsweise samenfestes Kohlgemüse.

Großer Bedarf besteht bei Fruchtgemüse, vor allem im geschützten Anbau unter Glas.

Besonders interessant sind Strauchtomaten und Schlangengurken.

Lead-Partner /
Gesamtkoordination:

Wissenschaftliche
Begleitung:

Gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums. Kofinanziert aus Mitteln des Landes Brandenburg.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raums

Marktgespräch „Regionale Bio-Kartoffeln und Bio-Gemüse“, Donnerstag, den 22.11.2018

EIP-Projekt „Regionales Bio-Gemüse aus Brandenburg“

E) Logistik und Lagermöglichkeiten:

Die bisherige Logistik über Terra soll weiterhin genutzt werden.
Eine Belieferung über einen weiteren Logistikdienstleister macht erst ab rund 50 Artikeln Sinn. Möglich sind jedoch individuelle Anbauverträge wobei Terra die Logistik übernimmt

F) Art der Zusammenarbeit:

Gerne können Absprachen bezüglich Anbau und Vermarktung gemeinsam mit dem regionalen Partner Terra getroffen werden.
Möglich sind jedoch auch eigene Anbauverträge wobei Terra dann die Logistik übernimmt.

G) Kontaktdaten:

Anne Conradi
Gebietsverantwortliche
anne.conradi@alnature.de

Lead-Partner /
Gesamtkoordination:

Wissenschaftliche
Begleitung:

Gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die
Entwicklung des ländlichen Raums. Kofinanziert aus Mitteln des Landes
Brandenburg.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raums